

Bild: Anita Durnwalder

Altpfarrer Cons. Josef Indrist

1933 - 2020



Abschied von Altpfarrer Cons. Josef Indrist

Sigmund Bichler, Pfarrprovisor

LEITARTIKEL

Liebe Leserinnen und Leser des Rundblick!

In den letzten Monaten hat sich für das kirchliche Leben in unseren Pfarrgemeinden vieles verändert. Wir mussten erleben, dass es nicht einfach selbstverständlich ist, zusammen zu kommen, um Gottesdienst zu feiern und Gemeinschaft in Jesus Christus und untereinander zu erfahren. Wir mussten erleben, dass vertraute und liebgelebte Rituale der Begegnung zum Risiko der Ansteckung und Verbreitung des Coronavirus werden.

Keine Berührung! Abstand halten! Keine Zusammenkünfte! Einschränkung der sozialen Kontakte! Das war und bleibt für uns alle eine große Herausforderung.

Zusätzlich etwas verändert hat sich für uns auch im Seelsorgeraum Lienz Süd. Am 29. Juli ist der Priester Cons. Josef Indrist in Tristach plötzlich im 88. Lebensjahr verstorben. Sein Sterben reißt eine Lücke im seelsorglichen Wirken auf, die alle Pfarren im Seelsorgeraum betrifft und die für alle spürbar ist.

In wenigen Sätzen möchte ich an dieser Stelle noch einmal das Wirken von Cons. Josef Indrist würdigen:

Josef war ein Priester, der treu in seinem Dienst war. Trotz seines hohen Alters war es ihm immer wichtig und ein Herzensanliegen, die Sonntagsmesse zu feiern und in der Seelsorge mitzuhelfen, soweit es seine Kräfte erlaubten.

Josef war ein Priester, der tief im Glauben verwurzelt war. Das zeigte sich durch sein Leben und sein Handeln und das durfte ich immer wieder im Gespräch mit ihm erfahren. Sein großes Gottvertrauen und sein Vertrauen auf die Gottesmut-

ter waren berührend und bewundernswert.

Josef war ein Priester, der stets bei den Menschen war. Er hat immer den Kontakt mit den Menschen gesucht und an ihren Freuden und ihrem Leid Anteil genommen. Seine gesellige und fürsorgliche Art sowie seine Leidenschaft für das Kartenspiel sind markante Erinnerungen an ihn.

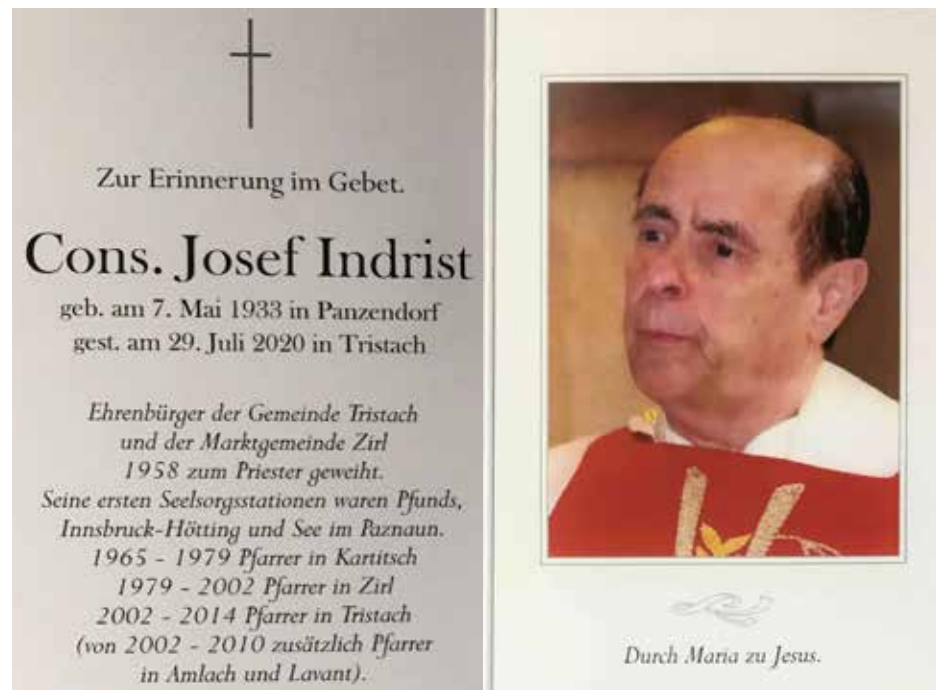
Mit großer Dankbarkeit, mit Respekt und Anerkennung mussten wir Abschied nehmen vom Priester Cons. Josef Indrist. Auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria, der er sein Leben besonders geweiht hat, schenke ihm Gott den ewigen Lohn in der Herrlichkeit des Himmels.

Änderungen bei den Gottesdiensten

Der Tod von Altpfarrer Josef Indrist bringt verschiedene Änderungen bei den Gottesdiensten mit sich.

Die sichtbarste Änderung wird sein, dass nun **1x monatlich** an einem bestimmten Sonntag in jeder Pfarre ein **Wortgottesdienst** stattfinden wird (wie bereits jetzt in der Pfarre zur Hl. Familie am 4. Sonntag des Monats).

Wenn es durch besondere Anlässe erforderlich ist (wie z.B. Erstkommunion), kann es Ausnahmen von dieser Regel geben.



Erinnerung und Vermächtnis

Geistliches Testament

Gott hat mich in meiner Gymnasialzeit gerufen, Priester zu werden und nach längeren Überlegen folgte ich dem Ruf des Herrn. Ich stellte mich unter den Schutz der Gottesmutter und sagte am Fest Maria Heimsuchung 1958 in Matrei i. O. ja, ich bin bereit, als Priester für die Kirche Christi zu arbeiten, das Evangelium zu verkünden, die Sakramente zu spenden und für das Volk Gottes, da zu sein.

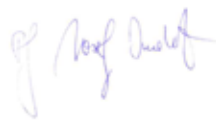
Auf meinem Primizbild steht der Satz: Durch Maria zu Jesus. Diesem Leitspruch bin ich treu geblieben und immer, wenn ich einen großen Wallfahrtsort, wie Lourdes und Fatima besuchte und hinpilgerte, weihte ich mich jedesmal Maria und stellte mein ganzes Leben mit Leib und Seele in den Schutz Mariens. Ich stimmte das Magnifikat an: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott und meinem Retter. Denn Großes hat an mir getan der Mächtige und heilig ist sein Name.

Meinem Herrn und Heiland Jesu Christi suchte ich mit meiner ganzen Seele zu dienen, zu den Menschen zu gehen und ihnen die Freude über Christi Reich zu verkünden.

Ich war sehr gerne als Pfarrer tätig in Kartitsch, in Zirl und zum Schluss in Tristach. Wenn ich in diesen Pfarren jemanden gekränkt habe und Anlass für harte Kritik gegeben habe, bitte ich alle um Verzeihung und Vergebung meiner Fehler.

Gott, den Herrn und Meister meines Lebens bitte ich um Vergebung meiner Sünden und bitte euch alle ums Gebet für mich.

Ich möchte noch etwas erwägen, was mich im Dienste der Kirche Christi anspornte und dankbar bin. Ich war 6 mal im Heiligen Land, durfte die Krippe des Herrn besuchen und kniete in der Kapelle des Hl. Grabes in Jerusalem und schenkte mich voll und ganz dem Herrn und Retter und Auferstandenen Herrn. So bitte ich den Herrn um die Verzeihung all meiner Nachlässigkeiten und Sünden, Maria bitte, führe mich auf dem Weg zum ewigen Leben in die ewigen Freuden des Himmels. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.



Weitere Berichte zum verstorbenen Altpfarrer Cons. Josef Indrist auf den Pfarseiten Amlach und Tristach



Begräbnisgottesdienst in Sillian mit Alterzbischof Alois Kothgasser, Dekan Franz Troyer und Pfr. Siegmund Bichler; an der Gestaltung beteiligt waren Vertreter der Pfarre Tristach und der Seelsorgestelle Amlach (im Bild: Pfarrkoordinatorin Daniela Ortner)



Der Gottesdienst wurde durch den Kirchenchor Tristach unter der Leitung von Alois Wendlinger musikalisch gestaltet



Prozession durch seinen Heimatort Sillian unter dem feierlichen Geleit der Musikkapelle Tristach



Einsegnung im Familiengrab am Sillianer Friedhof

Ein Überblick über die Sonntagslesungen

Wir werden in der nächsten Zeit zusehends mehr Wortgottesdienste feiern. Das hat zur Folge, dass stärker als bisher das Wort Gottes in den Mittelpunkt rücken wird. Und das ist gut so.

Zur Vorbereitung und zur persönlichen Vertiefung führen wir deshalb die Lesungstexte an, die uns an den jeweiligen Sonntagen erwarten. Verbunden mit einer ganz kurzen Hinführung zum jeweiligen Evangelium. Sie beruht im Wesentlichen auf Materialien des Katholischen Bibelwerks zu den Sonntagslesungen, manchmal ist sie aber auch dem „Schott“ entnommen. Die Farben entsprechen dem Kirchenjahr. Die Sonntage im Jahreskreis (abgekürzt: Jkr.) sind in **grüner**, die Adventsontage in **violetter** Schrift und die besonderen Feste dazwischen sind **Weiß** hervorgehoben.

Noch eine Anmerkung: Bei besonderen Anlässen (z.B. Patrozinium) können andere Texte zum Einsatz kommen.

27. Sept. - 26. So im Jkr.

Ez 18,25-28

Phil 2,1-11

Mt 21, 28–32

Wie erwirbt man Ansprüche auf das Himmelreich, auf die Gemeinschaft mit Gott? Durch die Zugehörigkeit zum Volk Gottes – davon waren zur Zeit Jesu viele überzeugt. Jesus rückt das zurecht.

4. Okt. - 27. So im Jkr.

Jes 5,1-7

Phil 4,6-9

Mt 21,33-44

Jesus erzählt es ein Gleichnis über das Anspruchsdenken - auch im Glauben

11. Okt. - 28. So im Jkr.

Jes 25,6-10a

Phil 4,12-14.19-20

Mt 22,1-14

Jesus erzählt ein Gleichnis über eine Hochzeitseinladung. Zu einem Fest erwartet werden ist eine große Sache! Aber was, wenn man die Einladung ausschlägt?

18. Okt. - 29. So im Jkr.

Jes 45,1.4-6

1 Thess 1,1-5b

Mt 22,15-21

Wer schlagfertig auf Angriffe reagieren kann, hat es gut. Den meisten Menschen fällt erst später

eine kluge Entgegnung ein. Jesus pariert die Angriffe seiner Gegner und stellt den Anspruch Gottes ins Zentrum.

25. Okt. - 30. So im Jkr.

Ex 22,20-26

1 Thess 1,5c-10

Mt 22,34-40

Dieses Evangelium ist ein Herzstück der Schriftauslegung Jesu. Wir hören seine Antwort auf die Frage, was die zentrale Aussage der Heiligen Texte ist, die wir heute das Alte Testament nennen. Es ist die Lebenspraxis der Gottes- und Nächstenliebe, die Jesus in der Tradition seines Volkes vorgefunden und uns vorgelebt hat. Wir sind eingeladen, uns seine Auslegung zu eigen zu machen.

1. Nov. - Allerheiligen

Offb 7,2-4.9-14

1 Joh 3,1-3

Mt 5,1-12a

Die sogenannten Seligpreisungen im heutigen Evangelium gehören mit zu den bekanntesten Texten des Neuen Testaments. Achten wir besonders aufmerksam auf ein Wort oder eine Seligpreisung, bei der wir ein inneres Echo spüren. Das könnte mir gesagt sein.

8. Nov. - 32. So im Jkr.

Weish 6,12-16

1 Thess 4,13-18

Mt 25,1-13

Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen wird im Matthäusevangelium unmittelbar vor dem Leiden und dem Tod Jesu verkündet.

Es handelt in großer Dringlichkeit von der nötigen Wachsamkeit. Denn wir wissen nicht, wann der Herr kommt.

15. Nov. - 33. So im Jkr.

Spr 31,10-13.19-20.30-31

1 Thess 5,1-6

Mt 25,14-30

Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten will Mut machen und zugleich mahnen: Dir ist viel anvertraut. Setze deine Fähigkeiten und Kräfte ein!

22. Nov. - Christkönig

Ez 34,11-12.15-17

1 Kor 15,20-26.28

Mt 25,31-46

Jesus erzählt das Gleichnis vom Endgericht des Menschensohnes über die Völker. Es verrät das, was für Gott wesentlich ist, wenn wir einmal vor seinen Richterstuhl treten.

29. Nov. - 1. Advent

Jes 63,16b-17.19b; 64,3-7

1 Kor 1,3-9

Mk 13,24-37

In diesem Evangelium geht um das rechte Verständnis der Zeichen der Zeit in chaotischen Zuständen. Darüber hinaus um die richtige, wachsame Haltung - denn wir wissen nicht, wann der Herr kommt.



LIENZ, Oktober 2020

Basisinfo Bibel II

Über den Umgang mit der Heiligen Schrift

Die Apostelgeschichte des Lukas gibt folgenden Dialog zum Verständnis der Heiligen Schrift wieder: „Verstehst du auch, was du liest?“ Antwort: „Wie könnte ich es, wenn mich niemand anleitet?“ Dieser Spezialkurs vermittelt fundamentale Einsichten und Anleitungen. Die Teilnehmenden erhalten erprobte und bewährte Grundregeln für den Umgang mit der Heiligen Schrift. Schwierige und herausfordernde Bibel-Stellen werden dabei nicht ausgespart - gerade an ihnen muss sich jede Auslegung bewähren.



Themen: Kindheitsgeschichten der Evangelien: Süße Geschichten oder ein hochtheologisches Programm – Wer sein Kind liebt ... – Moses als Mensch und Beter – Die sechste Vater-unser-Bitte – Biblische Hintergründe für die Elemente der Eucharistiefeier – Matthäus und Markus erzählen ein Gleichnis Jesu – Psalm 23 einst und jetzt

Referierende: Mag. Oliver ACHILLES, Pfarrer Dr. Franz TROYER

Termine: Freitag, 9. Oktober 2020, 15.30 Uhr bis
Sonntag, 11. Oktober 2020, 12.15 Uhr

Kursort: Bildungshaus Osttirol, 9900 Lienz, Kärntner Straße 42

Kosten: 120,- / 108,- für Mitglieder der FREUNDE (inklusive Skriptum)

Rechtzeitige Anmeldung erforderlich!

E-Mail: fernkurs@theologischekurse.at Web: www.theologischekurse.at
Sabine Scherbl berät Sie gerne persönlich: 01 51552-3703.

Veranstalter: Bildungshaus Osttirol und THEOLOGISCHE KURSE, Wien

www.theologischekurse.at

Die Schrift
nicht kennen,
heißt
Christus
nicht kennen
hl. Hieronymus

Wir möchten auch noch auf 2 Veranstaltungen des Dekanates Lienz aufmerksam machen:

Bibel Basisinfokurs

(siehe das Plakat links) vom 9.-11. Oktober, für alle Interessierten.

Ganz besonders möchten wir die **Wortgottesdienstleiterinnen** zu diesem Kurs einladen.

Noch ein Wort zu den Kosten:

Das Dekanat zahlt für die Teilnehmenden die Hälfte des Beitrages.

Die zweite Veranstaltung, auf die wir hinweisen möchten, betrifft die

WortgottesdienstleiterInnen::

Treffen aller WortgottesdienstleiterInnen

om Dekanat am
1. Oktober um 19.30 Uhr in der
Pfarrkirche Hl. Familie

Wir laden zu diesem Treffen alle WortgottesdienstleiterInnen ein - und auch jene, die es vielleicht noch werden möchten!.

Ablauf

Zunächst gibt es einen Vortrag von Dekan Franz Troyer zur Kraft des Wortes Gottes,

dann einige praktische Anregungen für Wortgottesdienste und die Überlegung, ob ein Fortbildungskurs bzw. Stammtisch als regelmäßiger Austauschtreff hilfreich ist.

Wir schließen mit einem gemütlichen Austausch.

Do 1. Oktober 19.30
Pfarrkirche Hl. Familie

Bitte um **Anmeldung** bei
franz.troyer@dibk.at

damit wir für die kleine Jause planen können ...

Informationen rund um den Kirchenbeitrag



Liebe Leserinnen und Leser des Rundblicks!

Im Sommer 2017 habe ich meinen Dienst als neuer Stellenleiter der Kirchenbeitrag-Servicestelle Lienz in der Diözese Innsbruck begonnen. Eine neue Funktion, die nicht nur mich vor eine reizvolle Herausforderung stellte, sondern auch bei vielen Menschen für große Verwunderung sorgte. Ein junger Mann in der Mission der Kirche – ist das überhaupt noch attraktiv? Oft musste ich mir Aussagen wie „Warum tust du dir das nur an“, oder „Euch geht's doch nur ums Geld“ anhören, die auch mich mehrfach zum Nachdenken brachten. Nach gut 3 Jahren mit vielen positiven und manch negativen Erfahrungen kann ich mit Überzeugung sagen: es ist attraktiv!

Ein Evergreen der Kirchenkritik

Seit über sieben Jahrzehnten besteht in Österreich nun die Kirchenbeitragspflicht. Ein Beitrag, der mitunter Fragen und Zweifel aufwirft und zum Evergreen der Kirchenkritik zählt. Manche wollen ihn ersatzlos streichen, weil sie meinen, die Kirche soll sich allein mit freiwilligen Spenden finanziell „über Wasser halten“. Andere hingegen wollen den Staat einschalten, um eine „Kultursteuer“ nach italienischem Vorbild einzuführen. Ein Beitrag für die katholische Kirche also, der nie ganz unumstritten, trotzdem aber unverzichtbar ist.

Es geht nicht nur ums Geld

Ich sehe unsere Aufgabe nicht nur darin, Kirchenbeiträge entsprechend den gesetzlichen Verpflichtungen einzuheben, sondern auch unseren Beitragszahlern ein offenes Ohr zu schenken und ein gewisses Feingefühl

zu entwickeln, um in den verschiedensten Situationen bestens reagieren zu können. Wir berühren die Menschen an einer sensiblen Stelle – nämlich beim Geld

- und sind gerade deswegen eine besondere Seelsorgestelle der Kirche. Unabhängig von der Höhe des Kirchenbeitrags ist es mir des Weiteren sehr wichtig, dass von niemandem Unzumutbares verlangt wird. Es soll immer ein fairer, sozial gerechter Beitrag für alle sein.

Ich spreche in meiner neuen Position nur ungern von „Kunden“. Ich will nichts verkaufen – ich will vermitteln, regeln und Ansprechperson sein, weil mir bewusst ist, dass durch das Engagement der vielen Gläubigen es der Kirche gelingt, Gesellschaft und Gemeinschaft in Osttirol mitzugestalten und positiv zu verändern.

In den nächsten Ausgaben des „Rundblick“ werde ich versuchen, Ihnen unser Einhebungssystem ein wenig näher zu bringen, Fragen wie „Was geschieht eigentlich mit dem Kirchenbeitrag“, oder „Was hat der Glaube mit Geld zu tun“ zu beantworten und Ihnen ein paar persönliche Gedanken rund um den Kirchenbeitrag mit auf den Weg geben.

In der Zwischenzeit wünsche ich Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Florian Obermoser,

Leiter der Kirchenbeitrag-Servicestelle Lienz



Hinweis zur nächsten Firmung

2021 wird in den Pfarren Heilige Familie, Tristach, Lavant und in der Seelsorgestelle Amlach keine Firmung sein – was mit der Anhebung des Mindest-Firmalters um ein Jahr (8. Schulstufe) verbunden ist.

In Leisach ist nur alle zwei Jahre Firmung – nachdem

heuer dort keine Firmung stattgefunden hat, wird nächstes Jahr in Leisach eine Firmung stattfinden. Nähere Details dazu (und auch zur Anmeldung) gibt es dann im nächsten Rundblick (Advent).

Einige unserer Firmlinge erzählen uns von ihren Talenten:

In meiner Freizeit spiele ich besonders gerne Querflöte und Gitarre. Außerdem turne und zeichne ich sehr gerne. *Katharina Holzer*



Eines meiner Hobbies ist Modellfliegen. Ich habe mehrere Modelle von Seglern bis hin zu Motorfliegern und einen Kunstflieger. *Hannes Linder*



Ich kann gut backen, ich tu es auch gerne als Hobby, am meisten in meiner Freizeit. Am liebsten backe ich Erdbeertopfkuchen, denn er geht einfach und schnell. Ich tu es gerne, weil es Spaß macht und ich anderen eine Freude machen kann. Eines meiner Talente ist auch noch das Lesen, ich kann sehr deutlich und schön lesen, deshalb lese ich auch ab und zu als Lektorin in der Hl. Messe. *Chantal Auer*



Mein Talent ist ein guter Umgang mit Tieren, aber auch zu musizieren. Ich mag es aber auch sehr gerne zu turnen, am Boden oder im Trampolin. Ich glaube, dass das meine größten Talente sind. *Lisa Halbfurter*



Meine besondere Gabe ist es, dass ich mich in jede Gruppe sofort „integrieren“ kann. Ich setze mich oft für Schwächere ein. Mein Lieblingshobby und große Leidenschaft ist das Downhillen und Biken. *Philipp Gasser*

Ich bin kreativ, zeichne und dekoriere sehr gerne. Ich male lustige Zeichnungen und Figuren aus Zeichentrickserien. In der Corona-Zeit habe ich bemerkt, dass ich sehr gerne koche und backe. Ich gestalte mein Zimmer sehr gerne um. *Denise Lassnig*

Mein Talent ist: ich kann sehr schnell neue Sachen lernen und bin höflich und hilfsbereit. *Julian Kircher*

Meine Talente sind Trompete spielen, weil es mir so gut gefällt und ich es sehr gut kann, und Wandern. Ich spiele auch gerne mit Freunden und fahre Rad mit ihnen. – *Lukas Steiger*



Meine Leidenschaft ist Sport, Akrobatik am Boden, Trampolin, Parcours und Klettern. Außerdem schneide ich gerne Videos, bearbeite Fotos und zeichne sehr gerne. *Joline Fast*

Wir hatten in der Schule das Projekt „Talente vermehren“. Ich habe daran teilgenommen, weil ich es liebe, Menschen zu helfen. Und ich möchte, dass krebserkrankte Kinder glücklich werden ohne Ängste. Ich wollte auch etwas Gutes tun und habe für die kleinen Pixi-Bücher Hüllen genäht und verkauft. *Angelina Aichholzer*

Ein Talent von mir ist das Turnen, was viele nicht wis-

sen, da ich damit schon vor drei Jahren aufgehört habe. *Julia Scheckenbach*



Ich habe in der Corona-Zeit meine Talente im Kochen und Backen entdeckt. Ich möchte in dieser Hinsicht meine Talente fördern, vielleicht werde ich einmal ein Koch oder Bäcker. – *Johannes Jakober*

Ich bin gut im Computer spielen. Ich helfe Tieren und Menschen, wenn es ihnen nicht gut geht. Ich bin gut in Mathe. Ich kann gut klettern und Scooter fahren. *Leon Cörstges*

Ich kann gut Bogen schießen. Ich kann gut reden. Ich kann gut ministrieren. Ich kann gut schwimmen. *Jonas Winkler*



Wohl von meiner Mama „geerbt“ habe ich das Talent zum Tanzen. Mir geht es dabei nicht nur um die körperliche Betätigung und den freien Geist in mir, sondern auch um das wunderbare Gemeinschaftsgefühl im Team. Bis heute bin ich voller Begeisterung dabei, dieses Hobby auszuführen, denn trotz „Coronakrise“ ermöglichte die Tanzschule Valeina tollerweise durch Onlinekurse das konstante Training. *Antonia Kofler*

Es ist mein Talent, dass ich Rückschläge gut verkräften kann. In meinem Leben hatte ich manche Rückschläge und jetzt kann ich trotzdem mit beiden Beinen fest im Leben stehen. *Manuel Dabernig*

Ich liebe es zu modeln, also ich mache das hobbymäßig und sozusagen auch „beruflich“. Auch habe ich mich bei einer Firma angemeldet und bin angenommen worden. Was ich auch gut kann - ich setze mich für andere Menschen ein. Im Herbst findet mein Projekt statt, ich mache eine Spendenaktion

für krebskranke Kinder. Die Idee bekam ich im Religionsunterricht, als wir uns den Film „Letters to God“ anschauten. Die Einnahmen des Projektes und der Talente vermehren sollen der Leukämie und Kinderkrebshilfe Osttirol zugutekommen. *Florian Zeiner*



Mein Talent ist das Reiten. Ich reite seit 6 Jahren. Bei mir zu Hause stehen auch 9 Pferde. Immer wenn ich mit einem Pferd etwas mache, kann ich „abschalten“. *Alina Winkler*



Meine größte Begeisterung ist die Musik...Seit fünf Jahren spiele ich Klavier und Posaune...Auch bin ich viel und gerne am Fußballplatz. *Raphael Tabernig*

Der Tag der Firmung

Voller Elan haben wir in der Hl. Familie am Samstag 23.11.2019 mit den Firmlingen aus Amlach, Lavant und einem Firmling aus Leisach beim gemeinsamen Starttreffen mit der Firmvorbereitung begonnen. Der Firmtermin Samstag 06.06.2020 mit Firmspender Generalvikar Dr. Florian Huber stand schon fest. Im Jänner stellte sich heraus, dass wir die Firmung nun auch mit den Firmlingen aus Tristach und unserem Bischof Hermann Glettler am Sonntag 07.06.2020 feiern sollten. Der Strassener Jugendchor freute sich mit uns, einmal eine Firmung mit dem Bischof feiern zu dürfen. Dann plötzlich im März wurde, wie in vielen anderen Bereichen, auch für uns von einem Tag auf den anderen alles anders. Zuerst hieß es abwarten, vielleicht geht sich unser Termin im Juni ja doch aus. Es wurde dann aber recht schnell von der Diözese Innsbruck entschieden, dass die Feierlichkeiten wie Erstkommunion und Firmung heuer ziemlich si-

cher nicht mehr stattfinden werden. Auch die Treffen im Rahmen unserer Firmvorbereitung, wie die Bußfeier im März, den Emmausgang am Ostermontag und unser „Highlight“, den Patennachmittag im Mai mussten wir aufgrund der Vorgaben leider auch absagen. So stellten wir uns auf eine Firmung im nächsten Jahr ein. Es hieß, wir können ab September 2020 um einen neuen Firmspender anfragen. Im Moment war kein fixer Firmtermin zu verhandeln. Ich habe immer wieder die Eltern informiert, und alles wurde immer so angenommen, wie es gerade war. Gut, dann haben wir uns darauf eingestellt, dass sich heuer betreffend „Firmung“ nicht mehr viel tut. „Über Nacht“ hieß es dann, wir können Firmung und Erstkommunion doch noch heuer feiern, wenn möglich aber nicht mit allen 44 Firmlingen auf einmal. Das bedeutete für uns, es gibt in jeder Pfarre im Seelsorgeraum eine Firmung, was von den Pfarren in Amlach und Lavant sehr begrüßt wurde. Innerhalb einer Woche wurden Elternabende für Amlach, Lavant und Hl. Familie einberufen. In der Hl. Familie wurde rasch klar, dass die Firmung am Herz Jesu Sonntag, 2 Wochen nach unserem Elternabend, stattfinden wird. Eine Entscheidung, die fast alle Eltern sofort mitgetragen haben. Die Firmungen in Amlach und Lavant wurden dann noch im Anschluss an den letzten Schultag am Samstag, 11.07. mit unserem Dekan Dr. Franz Trojer und Sonntag 12.07. gefeiert. In der Hl. Familie und in Lavant durfte unser Pfarrer Siegmund die Firmung spenden. Er wurde dafür von Bischof Hermann extra beauftragt. Das war für Pfarrer Siegmund und auch für unsere Firmlinge etwas ganz Besonderes. Man kann jetzt sagen, einige der Firmlinge, vor allem unsere Ministranten, haben zu ihrem Firmspender „ein persönliches Verhältnis“ und das ist doch ganz nett. Für mich war die Herausforderung heuer sehr groß, neben meiner eigentlichen Arbeit mit einer mindestens 35 Stunden Woche



im Steuerbüro in der kurzen Zeit erstmals ohne Pastoralassistenten gleich 3 Firmungen vorzubereiten (3x Elternabend, 3x Probe mit Firmlingen und Paten, 3x Firmung, Abstimmen der Lieder für die musikalische Gestaltung usw...). Schlussendlich aber feierten wir in der Hl. Familie, Amlach und Lavant jeweils ein sehr schönes und berührendes Fest der Firmung. Der Hl. Geist hat uns durch diese bewegte Zeit getragen. Ein herzliches Dankeschön vor allem an alle Eltern, die so spontan und unkompliziert unsere Entscheidung, die Firmung noch vor dem

Sommer zu feiern, voll unterstützt haben sowie den Gruppen für die musikalische Gestaltung, dem Chor „Unlimited“ aus Matrei, dem Laurentna Blech und Th_e Crew sowie den „Holzschraufn“ aus Amlach, die von heute auf morgen zugesagt und entsprechende Lieder dafür geprobt haben. Nicht zu vergessen bedanken wir uns auch noch bei „unserem“ Fotografen Philipp Brunner, der es möglich gemacht hat, dass bei jedem einzelnen Termin ein fachkundiger Fotograf vor Ort war.

Margit Stolz

Veränderung bei den Religionslehrern: Verabschiedung von Nina Steidl - Begrüßung von Robert Kuntner



Seit 2018 war Nina Steidl Religionslehrerin an der Volksschule Michael Gamper Lienz.

Schweren Herzens müssen wir sie ziehen lassen. Nina war bei Schülern und Lehrerkollegen sehr beliebt.

Wir wünschen ihr für die neuen Aufgaben und Ihren weiteren Lebensweg von Herzen alles Gute!



Als neuer Religionslehrer für die Volksschule Michael Gamper folgt Herr Robert Kuntner Nina Steidl nach.

Seine Eckdaten: 52 Jahre alt, verheiratet, 2 Töchter, seit 20 Jahren Religionslehrer vorwiegend in Volksschulen.

Wir wünschen Herrn Robert Kuntner einen guten Einstand, viel Freude und Energie für seine neuen Aufgaben an der Volksschule



Michael Gamper freut sich schon auf eine gute Zusammenarbeit in der Pfarre Hl. Familie.

Pfarre Hl. Familie mit Pfarrer Siegmund

Nächster Klatschkaffee am 25.09.2020

Nachdem wir im März mit dem Klatschkaffee begonnen haben und Corona uns eine Auszeit verordnet hat, war es uns letztendlich doch noch möglich, im Juni und Juli je einen Klatschkaffee abhalten zu können. Nachdem jetzt Kindergarten und Schulen bereits wieder begonnen haben, möchten wir euch am Freitag, den 25. September von 11.00 – 12.30 vor dem Kindergarten zu einem neuerlichen Klatschkaffee herzlich willkommen heißen.

Pfarrer Siegmund und Stefan



Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19



Die Covid-19 Pandemie hat uns zu Vorsichtsmaßnahmen veranlasst, um die Gefahr einer Ansteckung in kirchlichen Räumen gering zu halten.

In den Pfarrhäusern und Kirchen wurden Desinfektionsspender installiert. Alle Besucher/innen werden gebeten, diese beim Betreten bzw. Verlassen zu benutzen.

Damit die Kirchenbesucher/innen nicht so eng beisammen sitzen (Abstandsregeln!), wurden außerdem Sitzplätze in den Kirchenbänken markiert. Nur diese markierten Plätze dürfen in der Kirche besetzt werden! Wichtig ist auch, dass beim Kommuniongang auf die Einhaltung der Abstandsregeln geachtet wird.

Die aktuell sich wieder verschlechternde Situation erfordert es außerdem, dass beim Betreten der Kirche wieder ein Mund-Nasenschutz zu tragen ist, der beim Erreichen des Sitzplatzes abgenommen werden kann. Je nachdem, wie sich die Situation entwickelt, sind Änderungen aber jederzeit möglich. Bitte die aktuellen Verlautbarungen beachten.

Erstkommunion in der Pfarre zur Hl. Familie in Lienz

Gott sei Dank konnten wir die Erstkommunion doch noch feiern!

Auf Wunsch der Eltern hat unser Pfarrer Siegmund sich sehr dafür eingesetzt, um doch noch einen Termin für die Erstkommunion zu finden.

So konnten wir am 5. Juli in der Hl. FAMILIE mit 12 Kindern die ERSTKOMMUNION in der Kirche feiern, da diese ja groß genug war, um alle Familien (Corona-bedingt) mit Sicherheitsabstand unterzubringen. Es war ein sehr gelungenes Fest, bei dem uns der Familienchor musikalisch unterstützte.

Ein großes Dankeschön an alle, die bei der Agape mitgeholfen haben.

Wir sind froh, dass wir das alles noch vor Schulschluss geschafft haben.



Vorne v. l.: Vianne Mayer, Lea Bilonjic, Lea Glänzer, Matej Milijic, Gabriel Theurl. Mitte v. l.: De Castro Girao de Lucia, Christina Korber, Leo Unterassinger, Matteo Moritz. Hinten v. l.: Sabine Plössnig, Magdalena Krautgasser, Philipp Warscher, David Marizzi, Pfr Siegmund Bichler

Jetzt können wir im Herbst mit der neu starten. Wir freuen uns den nächsten Zweitklässlern wie schon darauf. *Sabine Plössnig*

Bilder: Brunner Images

Maria Magdalena - Apostelin der Apostel

Am 19. Juli beging die Pfarre zur Hl. Familie feierlich das Fest der großen Frau an der Seite Jesu, die fasziniert von der Ausstrahlung und der Lehre Jesu ihr Leben und ihr Vermögen einsetzte und unbeirrbar und in Treue seinen Weg bis zum Ende mitging. Sie war es auch, die voller Freude die Kunde der Auferstehung Jesu zu den Aposteln brachte und die Apostel in ihrer Furcht und Zerrissenheit zusammenführte und einte.

In eindrucksvoller Weise schilderte Maria Radziwon (Krankenhausseelsorgerin im BKH Lienz) in Ihren Ausführungen das Leben und Wirken der Maria von Magdala, hebräisch Miriam, an der Seite Jesu.

Fazit: Ihr Leben stellt eine Ermunterung für alle dar, die sich benachteiligt fühlen, besonders für jene, denen ihre Rolle, die sie im Leben

spielen, nicht zugetraut wird. In der Zusage Gottes geht es nicht darum ob jemand Mann oder Frau ist, es geht nicht um die manchmal sehr schwere Vergangenheit eines Menschen, sondern vielmehr geht es um das, was einen Menschen ausmacht.

Ein Sprichwort sagt "Die Blumen machen den Garten, nicht der Zaun" - es gibt eine Vielfalt an Blu-



men und darunter auch solche, die über den Zaun hinauswachsen.



Ein Dankeswort zum Abschied

Am 19. Juli wurde im Rahmen der Sonntagsmesse die Familie Putzhuber bedankt und verabschiedet.

Es war eine Feier, weil viele der Pfarre sich dankbar zeigen wollten für das, was Elisabeth und Hannes Putzhuber für die Pfarre geleistet hatten. Es hat aber auch Wehmut mitgeschwungen, da das Ende des Pachtverhältnisses für die Landwirtschaft doch für die Familie eine große Herausforderung darstellte. Die Familie musste sich neu orientieren und eine neue Lebensgrundlage finden.

Aber zurück zum Anfang:

1981 kam der Vater von Hannes als Pächter der Landwirtschaft des Dominikanerklosters nach Lienz. Hannes war damals 12 Jahre alt, nach Ende der Schul- und Lehrzeit stieg er 1991 in den landwirtschaftlichen Betrieb ein. 1995 heiratete er seine Elli, 1995 wurde Anna geboren, 1996 Julia. Lukas kam 1999 zur Welt und Andreas im Jahr 2005.

Das Leben mit den Tieren und der Natur hat die Familie zusammengeschweißt und hat, so sagt Hannes im Rückblick, der Großfamilie Putzhuber (im Jahr 2006 kehrten auch die Eltern von Hannes auf den Bauernhof zurück) 40 schöne Jahre geschenkt. Es waren Jahre mit manch Schwierigkeiten, aber diese wurden mit dem uns bekannten Optimismus und Schaffenskraft von Elisabeth und Hannes gemeistert.

Für die Pfarrmitarbeit wurde Elisabeth im Jahre 1996 als Lektorin vom damaligen Pfarrer Peter Ferner angeworben. Zusammen mit Hannes startete sie das Palmbuschenbinden, beim Pfarrfest hat sich Hannes als unermüdlicher Grillmeister gezeigt. Auch für viele Agapen haben die beiden gesorgt, legendär ist wohl die „Kandl Milch“, die Elisabeth immer zum Pfarrkaffee mitgebracht hat. Wenn immer Not am Mann/Frau war, konnte man mit den Putzhubers rechnen.

Für Elisabeth war die Zeit als Kommunionhelferin eine besonders erfüllte, man konnte bei ihr wirklich die innere Anteilnahme spüren. Auch Begleitung für Erstkommunion und Firmung wurde geleistet.



Was man schwer mit Worten vermitteln kann, wird aber sicher in Erinnerung bleiben – die Fröhlichkeit, Selbstlosigkeit und das immer freundliche Zugehen auf uns. Ein Glanzpunkt war das Feiern des Erntedankfestes 2019. Die Pfarre war da zu Gast bei den Putzhubers, wir wurden bewirtet, mit der typischen Gastfreundschaft umsorgt. Dazu Hannes: Eines möchten wir unbedingt erwähnen – wir haben uns in unserer Pfarre von Anfang an sehr wohl gefühlt und es sehr geschätzt, wenn wir durch unsere Mitarbeit einen Teil zum Pfarrleben beitragen konnten! Das Miteinander in unserer Pfarre war für uns keine Pflicht, sondern selbstverständlich!

Was bleibt, ist noch einmal Vergelt'S Gott zu sagen, ein bissl neidig auf die Aineten zu sein, weil die jetzt einen tollen Zuwachs bekommen. Gott segne Euch!

Franz Brugger



Die Kräutersträußchen am Hohen Frauentag (15. August)

Danke den fleißigen Damen, die heuer wieder die Kräutersträußchen gebunden haben, die am 15. August beim Gottesdienst gesegnet und ausgeteilt wurden!

Im Bild v.l.: Christl Tschurtschenthaler, Annelies Bodner, Martha Benedikt, Dietlinde Brandstätter



Mesnerdienst im Triumvirat

Neue Zeiten verlangen neue Konzepte: So auch der Mesnerdienst in der Pfarre zur Heiligen Familie Lienz: Er wird sozusagen im Triumvirat erledigt, wobei das Dreiergespann von einer Frau geführt wird.

„Stell dir vor, ein Roboter als Mesner!“ - alle drei lachen. Und schon sind die drei recht menschlichen Mesner in eine hitzige Diskussion über Gott und die Welt versunken. So vieles beschäftigt, so vieles muss erledigt werden, so viel Hoffnung lastet am aufopfernden Amt: Dietlinde Brandstätter ist leidenschaftliche Mesnerin, Lektorin und Kommunionshelferin – seit 2012

Friedl Gailer ist langgedientes Mitglied der „Legio Mariens“ und handfester Umgestalter der Pfarre zur Heiligen Familie – buchstäblich und im übertragenen Sinn.

Martin Kleinlercher ist mit 55 der Benjamin des Triumvirats – er war immer schon in der Pfarre tätig – begonnen als Ministrant.

„Aber die Dietlinde hat das Sagen“ – lachen die beiden Männer, bei einem gemütlichen Hoagast in der Pfarrstube. Sie sind zwar ein Mesnerteam, aber „die Dietlinde ist die Hauptverantwortliche, sie ist auch am meisten da“

„Ich mach diese spirituellen Dienste mit großer dankbarer Freude, aber immer in Verbindung mit Gott dem Heiligen Geist“, Dietlinde wird ernst, denn der Aufgabenbereich ist vielfältig. Eine besondere Herausforderung ist die arbeitsintensive Zeit zu Ostern und Weihnachten. „Aber das Wertvollste ist die tägliche Mitfeier der Heiligen Messen, da bin ich immer da“, sagt Dietlinde, „wobei den Höhepunkt immer wieder die gemeinsame Mesnertagung unter der geistlichen Assistenz von Dekan Franz Angermayer von der Diözese Innsbruck darstellt.“

Dietlinde ist heute 76, eigent-

lich war sie von Beruf Krankenschwester im BKH Lienz. „Ich hab den Krankendienst immer gerne gemacht, auch mit Hilfe meines Mannes, der immer gekocht hat – sonst hätte ichs nicht geschafft!“ Seit 10 Jahren ist Dietlinde Witwe, ihre beiden Kinder sind ihre große Stütze.

Unter Dekan Peter Ferner hat Dietlinde als Kommunionshelferin angefangen. „2012 hat mich die Pastoralassistentin Caroline angerufen, ob ich die Abendmesse am Samstag machen will“, erinnert sich Dietlinde. „Vor allem Dekan Bernhard Kranebitter hat mir dann vieles beigebracht. Jetzt mach ichs halt, so lange es geht, vielleicht bis der Martin in Pension ist, dann ist er der Boss“.

Alle drei Mesner lachen, denn sie wissen genau: „ der Boss ist und bleibt Friedl, sofern es überhaupt einen Boss gibt“

Friedl Gailer hat selbst in unzähligen Arbeitsstunden Hand angelegt: Ob Zimmerumbau, Behindertenrampe oder das Kirchengebäude, der Friedl hat selber die Arbeit gestemmt und so manche Tür oder Fenster durchgebrochen. „ Na nützt alles nix, ich bin das Arbeiten von meinem Elternhaus, einer Bauernschaft in Simmerlach, halt gewohnt.“

Ein Kärntner ist er, der 1931 geborene, aber schon mit 10 Jahren kehrt sich sein Leben nach Osttirol hin, denn dort hat er mitunter die Handelsschule besucht, was nützlich war in seinem späteren Brotberuf als Buchhalter bei der Firma Max Keller in Lienz. „10.000 Artikel mussten wir als Anfänger lernen, das Eisen mit einem Wagele vom Bahnhof in die Stadt ziehen“, erinnert sich Friedl an die beschwerliche Anfangszeit.

Aber das harte Arbeiten hat er schon im Steinbruch von Simmerlach gelernt, dort hat er im Winter



1948 gearbeitet. „Und eines Tages wär ich fast von einem Stein getroffen worden! Da hat mein Vater gemeint: da gehst mir nimmer hin. Ich hab dich doch nicht was lernen lassen, damitst vom Stein erschlagen wirst!“

Doch der Beruf bei Max Keller bringt den Friedl der Kirche näher. Beim Bau 1962, da hat der Friedl schon sein berufliches Wissen eingebracht. 1963 wird er Mitglied der „Legio Mariens“ – 34 Jahre wird er als Präsident tätig sein. 40 Jahre wird er Lektor sein, 27 Jahre Kommunionshelfer. Stolz trägt Friedl

heute das Goldene Ehrenzeichen der Diözese Innsbruck. Doch die unzähligen Arbeitsstunden, auch gemeinsam mit seiner mittlerweile verstorbenen Frau, lassen sich nicht in Superlativen gießen, dazu wäre jedes Gefäß zu klein....

Einer, der schon immer die aufopfernde Arbeit bewundert hat, sitzt jetzt als Jüngster in der Dreierunde:

Martin Kleinlercher ist 55. Er wartet schon hart auf die Pension. „Aber nicht, weil ich nicht gern arbeite, nein dann könnte ich mich noch

mehr auf das Amt des Mesners konzentrieren“, lacht Martin und überlegt, dass er eigentlich schon Zeit seines Lebens der Pfarre zugewandt ist. Damals als sein Vater noch Mesner war, da hat er als Ministrant angefangen, dann war er Gehilfe. „Als mich Dekan Bernhard Kranebitter angesprochen hat, hab ich sofort „Ja“ gesagt“, da gab es für Martin kein langes Überlegen, jetzt ist er am Sonntag und feiertags der Mesner und hilft beizeiten für Dietlinde aus.

Manchmal bringt Martin neue Ide-

en ein, denn es ist traurig, wenn immer weniger Menschen die Messe besuchen. „Ich könnte mir vorstellen, dass einmal im Monat ein Kind die Messe mitgestaltet,“ überlegt Martin laut. Und die Mesner-Kollegen stimmen eifrig ein, verlieren sich hitzig im Thema: „Ja und in Frankreich gibt's Kirchen, die werden als Geschäfte umgebaut“ – „Soll man doch Frauen die Messe lesen lassen?“ – „Pfarrer heiraten?“ und da ist sie wieder - die Diskussion über Gott und die Welt – vom Triumvirat der Mesner. rh

40-jähriges Priesterjubiläum von Dekan Dr. Peter Ferner

Die ganze Pfarrgemeinde Hl. Familie gratuliert herzlichst zum 40-jährigen Priesterjubiläum!

13 Jahre – von 1992 bis 2005 – wirkte Dr. Peter Ferner in der Pfarre Hl. Familie in Lienz. Es war eine sehr aktive Zeit, geprägt von Aufbruchsstimmung und Neubeginn. Weiters entstand ein tatkräftiges, lebendiges Miteinander; vielseitige Gruppierungen haben das Pfarrleben mit Begeisterung, Freude und Gebet mitgetragen. Ein Schwerpunkt in seinem Wirken war die Renovierung und Neugestaltung im Innen – und Außenbereich des Pfarrzentrums.

Die künstlerische Gestaltung im Kirchenraum, mit wechselnden Bildern im Jahreskreis, vermittelt zeitlose Schönheit und meditative



Stille. Die Parkanlage rund um die Pfarre, mit Herzstück- Brunnen, erfreut übers Jahr mit der vielfältigsten bunten Blumenpracht.

Das 25-jährige Priesterjubiläum durften wir alle noch miteinander feiern, dabei wurde Dekan Peter Ferner mit dem Ehrenring der

Stadt Lienz ausgezeichnet. Wir wünschen weiter ein Leben in Fülle, gehalten und geborgen in Gottes Liebe!

In großer Wertschätzung und Dankbarkeit alle von der Pfarre Hl. Familie

Stangl Gretl, Niederwieser Maria



Pfarrer Peter Ferner und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Hans Köck treiben das Vorhaben mit großem Enthusiasmus voran.



Unsere Minis !

Mini – Sommer

Leider durften wir heuer aufgrund der Bestimmungen der Diözese Innsbruck unser Sommerlager nicht durchführen. Wir hatten uns entschieden, dafür drei Tage mit den Minis mit Spiel und Spaß zu verbringen. Es sollte nicht so kommen, ich konnte aus familiären Gründen die Tage nicht halten. Danke an Sabine Plössnig und Jeanine Prugger, dass sie einen Tag mit den bereits gemeldeten zehn Kindern verbrachten, sie hatten sichtlich Spaß!

Margit Stolz

Mini- und Jungschartag

Am 14. Juli haben wir, Jeanine Prugger und ich einen Minitag in unserer Pfarre abgehalten. Anstatt so wie jedes Jahr eine Woche Jungschar und Minilager, wurde es Corona bedingt nur ein Tag. Leider war Margit Stolz aus familiären Gründen verhindert, was sehr schade war, denn geplant hatten wir 3 Tage mit den Kindern untertags alles Mögliche zu unternehmen. Wir starteten um 9.00 Uhr, dabei waren 4 Kinder aus der Pfarre HI. Familie und 6 Kinder aus Lavant.

Wir hatten eine Menge Spaß, sammelten Steine zum Bemalen, kochten zu Mittag gemeinsam Spagetti und spielten im Garten viele lustige Spiele. Um ca. 17.30 Uhr holten die Eltern die Kinder wieder ab, davor legte noch jedes Kind bei unserer Steineschlange am Kirchplatz einen Stein dazu.

Unserer Minis: in der Corona Zeit ...

..... habe ich meiner Mama viel im Haushalt geholfen, mich um meine Haustiere gekümmert und hab viel in der Home-School zu tun gehabt. *Chantal Auer*

..... habe ich mich eigentlich nur auf meine Schulsachen fokussiert. *Sandra Mair*

..... war mir nicht so langweilig,



Bogenschießen

Unsere Minis wurden, weil sie in der HI. Messe oder bei Beerdigungen immer sehr fleißig und pflichtbewusst ministrieren, von einem sehr netten Herrn für einen Nachmittag am 7. März zum Bogenschießen eingeladen. Da wir nur mehr sehr wenige Minis haben, durften auch die Jungschar- und Erstkommunionkinder daran teilnehmen. Ein herzliches Dankeschön für diesen



tollen sportlichen Nachmittag, uns hat es allen sehr gut gefallen. *M.S.*



Es war ein sehr netter Tag, auch nochmals vielen Dank an Jeanine fürs Mithelfen. Wir hoffen sehr, dass wir nächstes Jahr wieder eine

ganze Woche Jungschar-Minilager einplanen können.

Sabine Plössnig

aber ohne Schule war es komisch, die Hausaufgaben zu machen. Es hat aber auch oft Spaß gemacht, Zeit für mich zu haben und viel für meine Hobbys zu üben. Ich bin sehr glücklich, dass alles gut gelaufen ist. *Dana Biasco*

..... habe ich viel für die Schule getan und mehr mit meiner Familie. Am meisten haben mir meine Freunde gefehlt. *Anna Egartner*



Wissenswertes rund ums Ministrieren!

Wenn du Fragen zum Thema Ministrieren hast, dann komm zu uns in die Hl. Familie!

Wann? Fr, 25.09.2020 von 16.30 Uhr - ca. 17.30 Uhr

Was willst du wissen? Welchen wichtigen Dienst übernimmt ein Ministrant in der Hl. Messe?

Gehen Minis „nur“ in die Kirche oder gibt es da auch etwas anderes?

Bekommen die Minis „bezahlt“, wenn sie ministrieren?

Was ist eine „Albe“ oder ein „Zingulum“?

Wenn dich diese oder ganz andere Fragen zum Thema Ministrieren interessieren, dann komm vorbei.

Bitte melde dich an bei Margit Stolz, 0664/7344 5716 – Ich freu mich auf dich!
Margit Stolz



ZU GOTT HEIMGEKEHRT

25. Jänner 2020
Johann Alois Niederbacher
St. Veit i. Defereggental

20. Februar 2020
Andreas Madritsch
Sterzinger Weg 2

4. März 2020
Andreas Ranacher
Beda-Weber-G. 34

13. März 2020
Siegfried Burger
Tristach

14. März 2020
Johann Petsch
Deutschlandsberg

17. März 2020
Helene Theresia Zanon
Beda-Weber-G. 34

26. März 2020
Franz Xaver Bauer
Beda-Weber-G. 34

26. März 2020
Othmar Winder
Salurner Str. 22

9. April 2020
Aloisia Ceklan
Mühlangerg. 6

13. April 2020
Rudolf Johann Mazkales
Andreas-Hofer-Str. 7

19. April 2020
Leonhard Asslaber
Sepp-Innerkofler-Straße

28. April 2020
Josef Schuster
Salurner Str. 7

4. Mai 2020
Ida Maria Colleselli
Salurner Str. 29

16. Mai 2020
Maria Pum
Andreas-Hofer-Str. 40a

19. Mai 2020
Irene Leibetseder
Salurner Str. 7

25. Juni 2020
HR Dr. Alois Kofler
Beda-Weber-G. 34

4. Juli 2020
Ilse Brunner
Pater-Reichenberger-Str. 8

8. Juli 2020
Maria Hanser
Karl-Hofmann-Str. 4

15. Juli 2020
Alfred Johann Winkler
Pustertaler Str. 28

23. Juli 2020
Johann Siegmund Köck
Beda-Weber-G. 34

1. August 2020
Albain Anton Birschl
Dolomitenstr. 43

1. August 2020
Anna Schmissrauter
Paul-Troger-Weg 3

15. August 2020
Albina Grimm
Sepp-Innerkofler-Straße

18. August 2020
Josef Maran
Meraner Straße 9

Bei Begräbnissen erhalten wir manchmal die „Kranzablösen“ für die Pfarrkirche zur Hl. Familie oder für die Pfarrcaritas. Ein herzliches Vergelt's Gott für alle großzügigen Spenden!

Der HERR nehme die Verstorbenen auf in sein Reich und schenke ihnen seinen Frieden!

DIE TAUFE HAT EMPFANGEN

15. Februar 2020
Jana Jolie Fercher
Tochter von Sandra Fercher u. Marc Friese
Patin: Stefanie Fercher

23. Mai 2020
Gabriel Alfons Heil
Sohn von Katja u. Herbert Heil
Patin: Rebekka Heil

Tauftermine
auf Anfrage
im Pfarrbüro

4. Juli 2020
Lenny Glänzer
Sohn von Lisa Glänzer u. Alexander Sieber
Pate: Manuel Sieber

13. Juli 2020
Eva Caroline Franziska Riedinger
Tochter von Mag. (FH) Martina Riedinger u. Peter Oberbacher
Patin: Christina-Eva Oberbacher

18. Juli 2020
Alia Claudia Bidner
Tochter von Mira Bidner u. Markus Lobenwein

9. August 2020
Thaddäa Helena Vergeiner
Tochter von Katrin u. Cyrill Vergeiner
Patin: Stefanie Schwarzl

Den neugetauften Kindern die besten Glückwünsche und Gottes Segen!



Gottesdienste mit besonderer Gestaltung

Sonntag, 27. September

10.00 Uhr Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier

Samstag, 3. Oktober

18.30 Uhr Segnungsgottesdienst
Sammlung Peterspfennig

Sonntag, 4. Oktober

10.00 Uhr Kinder- u. Familienmes-
se, Erntedank, Tiersegnung und 60
Jahre Grundsteinlegung unserer
Pfarrkirche am Pfarrplatz; anschl.
Agape; Sammlung Peterspfennig

Samstag, 17. Oktober

18.30 Uhr Hl. Messe; Sammlung u.
Verkauf der FAIR-TRADE-Nasche-
reien

**Sonntag, 18. Oktober - Sonntag
der Weltkirche**

10.00 Uhr Hl. Messe; Sammlung u.
Verkauf der FAIR-TRADE-Nasche-
reien

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Uhr Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier

Allerheiligen – So, 1. November

10.00 Uhr Festmesse mit Kerzen-
segnung
14.00 Uhr Verstorbenenedenken
und Gräbersegnung am Stadt-
friedhof

Allerseelen – Mo, 2. November

18.30 Uhr Hl. Messe für die Ver-
storbenen des vergangenen Jah-
res

Samstag, 7. November

18.30 Uhr Segnungsgottesdienst

Sonntag, 8. November

10.00 Uhr Kinder- u. Familiengot-
tesdienst; anschl. Pfarrkaffee

Elisabethsonntag, 15. November

10.00 Uhr Hl. Messe;
Caritas Herbstsammlung

Christkönig, Sa, 21. November

18.30 Uhr Cäcilienmesse mit der
Eisenbahner Stadtkapelle

Christkönig, So, 22. November

10.00 Uhr Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier



1. Advent – Sa, 28. November

14.00 Uhr Adventkranzsegnung
im Pfarrsaal;

Adventbasar 14.00 – 18.00 Uhr

18.30 Uhr Adventmesse mit
Adventkranzsegnung, anschl. Ein-
zelsegnung

1. Adventsonntag, 29. November

10.00 Uhr Kinder- u. Familienmes-
se; Adventbasar 9.00 – 12.00 Uhr

Lobe den Herrn, meine Seele
und seinen heiligen Namen.
Was er dir Gutes getan hat,
Seele vergiss es nicht. Amen

Gotteslob 876 - Psalm 103

GOTTESDIENSTE, ANDACHTEN, ...

Wir freuen uns, wenn Sie mit
uns Gottesdienst feiern!

Dienstag: 9.00 Uhr

**Mittwoch, Donnerstag und
Samstag: 18.30 Uhr**

Freitag: 19.00 Uhr

Sonntag: 10.00 Uhr

Eine **halbe Stunde An-
betung** ist von Mi - Sa
ab 19.00 Uhr.

Wenn eine **Beerdigung mit
Begräbnismesse** gefeiert
wird, entfällt die Gemein-
demesse desselben Tages, au-
ßer am Samstag.

Der **Rosenkranz** wird von Mi,
Do und Sa um 18.00 Uhr gebe-
tet, am Mo und Di entfällt er.

Beichtgelegenheit:

Samstag um 18.00 Uhr vor
der Abendmesse

Beichtgespräche zur Sprech-
stunde des Pfarrers jeden Mi,
17.00 – 18.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Die **aktuelle Gottesdienstordnung** finden Sie wöchentlich im Schaukasten
und auf unserer Homepage <http://pfarreheiligefamilie.wordpress.com>

Pfarrbüro

Dienstag, Donnerstag und Freitag
9.30 – 10.30 Uhr

Sprechstunde des Pfarrers:
Mi 17.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Tel: 04852/63012
Fax: 04852/63012-3

Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört.
Wir rufen Sie sobald wie möglich zurück.

E-Mail: pfarre.heiligefamilie@dibk.at

WEB: <http://pfarreheiligefamilie.wordpress.com>

Sammlungen Februar-Juli 2020

Familienfasttag € 1.557,80

Caritas Haussammlung € 2.376,80
(davon 10% = 236,78 für die Pfarrcaritas)

Sammlung für Christen & Stätten im HI. Land: € 100,00

Sammlung für das Priesterseminar: € 100,00

Sammlung für das „Katholische Hochschulwerk Salzburg“:
Es wurden € 88,18 überwiesen

Christophorus-Sammlung (MIVA): Es wurden € 655,77
überwiesen

Caritas-Augustsammlung: € 1.501,31 überwiesen

Mit einem herzlichen Dank an die Spenderinnen und Spender,
sowie auch an die Sammlerinnen und Sammler!

Adventbasar

Die Frauenrunde, die Jung-
schar und die Ministranten la-
den herzlich zum Adventbasar
mit gemütlichem Beisammen-
sein bei Kaffee und Kuchen im
Pfarrsaal ein.

Sa, 28. November
14.00 - 18.00 Uhr

1. Adventsonntag,
29. November
9.00 - 12.00 Uhr

Samstag, 14.00 Uhr Segnung
der Adventkränze, anschl.

Verkauf der Kränze, Geste-
cke, Kerzen, Weihnachtskekse,
FAIRTRADE-Produkte und ge-
bastelten Geschenkideen.

Wir bitten um Mithilfe beim Ba-
cken von Keksen und Kuchen.
Kekse bitte **bis Mo, 23.11.** im
Pfarrhaus abgeben – Danke!

Der Reinerlös kommt wieder
je zur Hälfte für Tukutane (ein
Mädchenprojekt in Kenia) und
der Kinderhilfe in Uganda zu-
gute.

Für Jung und Alt

TANZEN
AB DER LEBENSMITTE
jeden Montag
von **16.30-18.00 Uhr**
im großen Pfarrsaal
mit Gosch Pepi

LICHT UND FREUDE
**wird bis auf Weiteres
wegen COVID 19
ausgesetzt**

Seniorentermine

SENIOREN-
NACHMITTAG
jeweils Donnerstag,
14.30 Uhr im Pfarrsaal
Do, 1. Oktober
Do, 5. November
Do, 3. Dezember

Alle Termine auf Vorbe-
halt wegen COVID19 –
ob die Treffen stattfinden
können, wird kurzfristig
bekannt gegeben.

Info zum Erlagschein für den Rundblick

Diesem Rundblick liegt ein Er-
lagschein bei.

Ihre Spende dient zur Abde-
ckung der anfallenden Druck-
kosten. Wir bitten auch heuer
wieder um dieses Zeichen der
Wertschätzung unseres Pfarr-
briefes. Vielen Dank im Voraus!

Fronleichnam



Herz-Jesu Fest



Maria Himmelfahrt



Sonntag der Taufkinder



Am 2. August 2020 feierten wir den Sonntag der Taufkinder. Seit Juni 2019 wurden sieben Kinder in unserer Pfarrkirche getauft: Tijan,

Elias, Markus, Phillipp, Antonia, Laura und Marielen. Pater Tobias segnete Eltern und Kinder nach der Messe und jedes

Taufkind erhielt eine Kerze mit seinem Namen. KiFaLi-Team (Kinder- und Familienliturgiekreis)

Regelmäßige Gottesdienste in Leisach

(sofern nicht anders angegeben):
Sonntag: 8.45 Uhr
Dienstag: 18.30 Uhr (vorher um
18.00 Uhr Rosenkranz)

Kirchtag, So, 27.9. - Fest unse- res Pfarrpatrons St. Michael

8.45 Uhr Festmesse / Prozession
Musikkapelle, Singkreis, Hauger
Schützen; anschließend gemüt-
liches Beisammensein bei Kaffee
und Kuchen von Musikkapelle
und PGR

So, 4.10. Erntedank

8.45 Uhr Erntedankgottesdienst
mit der Landjugend

So, 11.10. Erstkommunion

9.50 Uhr Einzug der Erstkommuni-
onkinder mit der Musikkapelle.

10.00 Uhr Messfeier.

So, 18.10.

Sonntag der Weltkirche

8.45 Uhr Messfeier

Anschließend: Verkauf von
FAIRTRADE Naschereien

Sammlung für die ärmsten Diö- zesen der Weltkirche

So, 25.10.

8.45 Uhr Messfeier mit anschlie-
ßender **Möglichkeit zur Kran-
kensalbung**

Allerheiligen, So, 1.11.

8.45 Uhr Messfeier

Gedenken an die Verstorbenen
des vergangenen Jahres mit an-
schließender Gräbersegnung

Allerseelen, Sa, 2.11.

19.00 Uhr Wortgottesdienst, Ge-
denken an die Verstorbenen des
vergangenen Jahres, Kommuni-

onfeier, anschließend Gräberseg-
nung

So, 8.11.

8.45 Uhr Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier

Christkönig / Cäcilia, !Sa!, 21.11.

!19.30! Uhr Festmesse zu Ehren
der Hl. Cäcilia, gestaltet von der
Musikkapelle

Am So, 22.11. ! keine Messfeier !

Sa, 28.11.

15.00 Uhr Adventkranzsegnung

1. Adventsonntag, 29.11.

8.45 Uhr Messfeier und
Adventkranzsegnung

Messfeier im Gedenken an die Verstorbenen in der Corona-Zeit



Am Sonntag, den 16. August lud
der Pfarrgemeinderat und Litu-
rgiekreis zu einer ganz besonderen
Messfeier ein. Dabei wurde aller
Verstorbenen unserer Pfarre in
der Corona-Zeit gedacht, für die
kein traditionelles Begräbnis mög-



lich war. Den Gedenkgottesdienst
konnten wir bei sonnigem Wetter
auf dem Kirchplatz feiern und er
wurde vom Singkreis Leisach sehr
würdig musikalisch gestaltet.
Vom März bis Mai dieses Jahres
sind Olga Guggenberger, Hedwig

Strieder, Henriette Linder, Heinrich
Senfter, Richard Moritzer, Anna
Oberwalder und Josef Glieder ver-
storben. Der Herr schenke ihnen
die ewige Ruhe in der Herrlichkeit
des Himmels.

Die Taufe haben empfangen:

am 14. Juni 2020

Antonia Ortner

Tochter von Andrea und Harald Ortner
Pate: Roland Ortner

am 11. Juli 2020

Laura Aichner

Tochter von Karena und Daniel Aichner
Patin: Stephanie Aichner

am 19. Juli 2020

Marielen Miksch-Aichenegg

Tochter von Julia Trutschnig und Felix Miksch-Aichenegg
Patin: Anita Müller

Die Pfarre gratuliert herzlich!

Die Hochzeit haben gefeiert:

am 11. Juli 2020

Karena Ranacher und **Daniel Aichner**

Zu Gott heimgekehrt:

am 14. März 2020

Olga Guggenberger

am 26. März 2020

Hedwig Strieder

am 6. April 2020

Henriette Linder

am 2. Mai 2020

Heinrich Senfter

am 10. Mai 2020

Richard Moritzer

am 16. Mai 2020

Anna Oberwalder

am 30. Mai 2020

Josef Glieber

am 18. August 2020

Antonia Trojer

Firmung

In Leisach
wird im kommenden Jahr
eine Firmung stattfinden.

Nähere Details dazu - auch bzgl. Anmeldung -
im nächsten Rundblick (Advent).

Impressum und Offenlegung:

Der Rundblick ist das katholische Pfarrblatt des Seelsorge-
raumes Lienz Süd, das zum Informationsaustausch inner-
halb dieses Raumes dient. Alle Bilder sind - sofern nicht
anders angegeben - von den einzelnen Pfarren zur Verfü-
gung gestellt.

ZUR INFORMATION

Messstipendien können auch telefonisch oder
per E-Mail bestellt werden. Bitte den Termin-
wunsch rechtzeitig einen Monat vorher bekannt
geben, sodass wir die Intention auf der Gottes-
dienstordnung veröffentlichen können.

Die Gottesdienstordnung erscheint monatlich.

UNSER PFARRBÜRO

Sprechstunde von Pfarrprovisor Siegmund Bichler

(Tel. 04852/63012)

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** (wenn Messe)
von 17.30 Uhr - 18.15 Uhr im Pfarrbüro.

Bürozeiten von Pfarrsekretärin Manuela Peheim

(Tel. 0676/8730 7859)

Jeweils **Dienstag** (wenn Messe) von
16.30 Uhr - 18.30 Uhr und

am **1. und 3. Sonntag im Monat** nach der
Messfeier (ca. 9.30 Uhr - 10.15 Uhr).

Internet

E-Mail : pfarre.leisach@dibk.at

Homepage Gemeinde Leisach:

www.leisach.gv.at – Kirche - Pfarrkirche

SAMMLUNGEN

| | |
|-----------------------|----------------------|
| | im Juli: |
| im März: | Christophorus (MIVA) |
| Familien-Fastenopfer: | Sammlung: |
| € 150,00 | € 106,10 |
| | im August: |
| Caritas | Caritas |
| Haussammlung: | Augustsammlung: |
| € 1.520,00 | € 263,50 |

**Herzlichen Dank allen Spen-
derinnen und Spendern!**

Herausgeber:

Pfarrprovisor Siegmund Bichler, Andreas Hofer-Str. 42,
9900 Lienz - mit Redaktionsteam aus den Pfarren Hl.
Familie – Lienz, Lavant, Leisach, Amlach und Tristach
graphische Gestaltung: Roland Hofbauer
Auflage: 2700 Stk. - Druck: Oberdruck (Dölsach)
Titelseite: Bild: Anita Durnwalder

Erstkommunion 2020

Die 13 Kinder aus der 2a Klasse der VS Michael Gamper feierten heuer am Sonntag, den 28. Juni 2020 bei strahlendem Sonnenschein und perfekter Kulisse im Pavillon von Amlach zusammen mit ihren Eltern, Paten, Verwandten, Freunden und der Pfarrgemeinde das Fest der Erstkommunion.

Seit Mitte Jänner bereiteten sich die Kinder auf das große Fest vor. Während der Gruppenstunden wurden die einzelnen Themen wie die Eucharistiefeier, Jesusbegegnung im Wort und Mahl, Versöhnung/Vergebung und das Thema

Segen behandelt. Es wurde dabei auch gesungen, gebastelt und gelacht. Auch zwei Sonntagsgottesdienste durften die Kinder mitgestalten, indem sie die Kyrierufe und die Fürbitten gelesen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die bei der Vorbereitung und Gestaltung mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank gilt der Pfarrgemeinderatsobfrau Sabine Plössnig und der Pfarrkoordinatorin Daniela Ortner. Ein Dank gebührt auch dem Kinderchor Amlach für die tolle musikalische Mitgestaltung des Festes und der Religionsleh-



rerin Nina Steidl, ebenso auch Karin Drexel für den wunderschönen Blumenschmuck. Danke auch an die Landjugend Amlach für die Organisation der Agape, der Feuerwehr Amlach, den Mesnern und den Ministrantinnen für ihre Mit-

*Die Tischmütter
Alexandra Mayr, Carmen Theurl,
Margret Stegmann*



v.l. **1. Reihe:** Lorena Stegmann, Pius Veider, Helmut Infeld, Elea Steiner, Luca Panzl, Elias Christof, Antonia Mayr **2. Reihe:** Rene Theurl, Noel Mariacher, Amelie Trojer, Tobias Walder, Jozo Orec, Florian Meindl **3. Reihe:** Pfarrgemeinderatsobfrau Sabine Plössnig, Pfarrprov. Siegmund Bichler, Pfarrkoordinatorin Daniela Ortner

Firmung in Amlach

Am Samstag, 11. Juli 2020 spendete Herr Dekan Dr. Franz Troyer 7 Jugendlichen in Amlach das Hl. Sakrament der Firmung. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Holzschraufn unter der Leitung von Lisa Steiger. Nach der Firmung versorgte uns die Landjugend Amlach mit einer Agape im Pavillon. Lukas, Florian, Emil, Hannes, Simeon, Antonia und Katharina bedanken sich bei allen, die es ermöglicht haben, trotz Corona so ein beeindruckendes Fest zu erleben (Bild im Seelsorgeraum-Teil).

Kräutersegnung am Hohen Frauentag

Um Maria, die Gottesmutter, die in die Herrlichkeit des Himmels aufgenommen wurde, zu ehren, segnen wir an ihrem Hochfest Kräuter und Blumen. Maria, die ganz Reine, hat das ewige Heil erlangt, das auch uns verheißen ist. Die Heilkraft der Kräuter soll durch die Fürbitte der Kirche dem ganzen Menschen zum Heil dienen. Die Messbesucher haben auch heuer wieder Sträußchen mitgebracht, die beim Festgottesdienst am 15. August gesegnet wurden.



„Ja, Vergelt's Gott - bis zum Nächstenmal“



So verabschiedete sich Pfarrer Josef Indrist am Sonntag, 26. Juli 2020, von Paula Holzer in Amlach nach dem Mittagessen.

Doch das „Nächstmal“ kam leider nicht mehr, denn Pfarrer Indrist ist drei Tage später, am 29. Juli 2020, plötzlich, für alle überraschend, verstorben.

Amlach war pfarrlich ja seit je her der Pfarre Tristach zugeordnet, so hatte Josef Indrist als Pfarrer von Tristach von 2002 bis 2010 auch Amlach kirchlich mitbetreut.

Eines hat Pfarrer Indrist in dieser Zeit erwirkt - die Schaffung einer eigenen Seelsorgestelle. Wie aus dem Dekret zu entnehmen ist, wurde AMLACH mit Wirksamkeit vom 25. März 2009 von der Diözese Innsbruck zur eigenen Seelsorgestelle erhoben.



Obfrau des PGR Marlene Bachmann gratuliert Herrn Pfarrer zum 75. Geburtstag

Offensichtlich wurden auch Gespräche darüber geführt, Amlach zu einer eigenen Pfarre zu erheben. Dies scheiterte jedoch daran, dass Amlach dann Anspruch auf einen eigenen Pfarrer gehabt hätte, das sei in der Zeit des Priestermangels nicht vertretbar gewesen.

(Das wurde so von Pfarrer Josef Indrist dem Chronisten Alois Micheler im Gespräch bei der Übergabe des Dekretes erwähnt).

Im September 2010 wurde Pfarrer Indrist in Amlach offiziell verabschiedet, die Betreuung der Seelsorgestelle Amlach übernahm Dekan Bernhard Kranebitter. Doch für Pfarrer Indrist blieb Amlach weiterhin ein wichtiger Bezugspunkt. Bei Paula Holzer (Grondl Paula) war Pfarrer Indrist schon seit Jahren sonn- und feiertags – oftmals auch „unter der Woche“ – wenn er anrief - zum Essen gekommen - sie hat immer gerne für ihn gekocht (Paula war ja die Haushälterin von Weihbischof Matthias Defregger + 1995). Das hatte



6.9.2010: Verabschiedung Pfarrer Indrist v.li: Marlene Bachmann, Dekan Wolfgang Neidl-München (+) Pfarrer Josef Indrist, Franz Holzer, Dekan Bernhard Kranebitter

sich in den Anfängen seines Wirkens in Amlach einmal so ergeben und wurde bis zuletzt auch beibehalten.

Nie hätte Pfarrer Indrist über andere Leute Kritik geübt oder sie bemängelt, das habe sie an ihm so geschätzt. Sein herzhaftes Lachen bei den gegenseitigen Erzählungen sei ihr heute noch in Erinnerung.

Was Pfarrer Josef Indrist nicht behagte, das war die Kälte. Deshalb trug er im Winter bei Messen oder Beerdigungen immer eine Wollhaube.

Und da hatte sich an einem winterlichen Sonntag bei der Messe am Abend folgende Situation zugetragen, wie sich die damalige Obfrau des Pfarrgemeinderates und Mesnerin Marlene Bachmann erinnert: Herr Pfarrer kam in die Sakristei. Zu allem Übel hatte er seine Haube vergessen. Hannes Theurl – ein Ministrant, kam daher, er trug eine schwarze Haube. Pfarrers Frage an Hannes: „Kannst du mir deine Haube leihen?“ Han-





nes: „Kein Problem, Herr Pfarrer, da steht aber etwas drauf!“ Herr Pfarrer: „Macht nix, die dreh ich um!“

Somit schien das Problem gelöst.

Alles war bereit, Herr Pfarrer mit der Wollhaube – umgedreht – schwarzer Teil vorne, Schrift nach hinten – Auszug aus der Sakristei. Herr Pfarrer und Ministranten nehmen Aufstellung vor dem Volksaltar, gemeinsame Kniebeuge – mit Blick in Richtung Hauptaltar. Ein leises Schmunzeln in den Bänken der Kirchbesucher war zu vernehmen – denn die Werbeschrift auf der Haube war in diesem Augenblick ihnen zugewandt. Das tat aber der Messfeier keinen Abbruch – jedenfalls war Herrn Pfarrers Haupt vor Kälte geschützt.

Pfarrer Josef Indrist war in Amlach sehr beliebt, hatte immer und für jeden bei Begegnungen ein paar Worte übrig, es war seine Herzlichkeit, die ihn auszeichnete.

Die Messgestaltung pflegte er möglichst kurz zu halten, gerne lauschten die Kirchenbesucher seinen kurzen, aber inhaltsreichen Predigten – das kam bei den Leuten an.

Ausführlicher Bildbericht siehe www.amlach.net



Es war ein gewohntes Bild, ein älterer Herr im Auto, dunkel gekleidet, mit Hut oder Schildkappe
Audi A3 – Kennzeichen LZ- JOE33 -
das war der Herr Pfarrer
(JOE = für Josef 33 = Geburtsjahr 1933)
Dieses Bild wird uns künftig fehlen

Herr Pfarrer - ruhe in Frieden!

Das Große Mausohr in Amlach

Die Pfarrkirche Amlach beherbergt schon Jahrzehnten eine bemerkenswerte Kolonie von Fledermäusen. Es handelt sich dabei um die größte Fledermausart Österreichs, das Große Mausohr (*Myotis myotis*). Diese Art ist in Österreich weit verbreitet, auch in Tirol. Im Bezirk Lienz ist Amlach das einzig bekannte Fortpflanzungsquartier, wobei es im Kärntner Drautal weitere Quartiere gibt.

In der Kirche halten sich nur Weibchen zur Fortpflanzung auf. Die Männchen leben einzeln. Mitte Juni ist normalerweise die Geburt von meist nur einem Jungen. Bis Ende August sind die Jungen flügge und diese sogenannte Wochenstube löst sich wieder auf bis zum nächsten Jahr Anfang Mai; dann treffen sie sich wieder und es geht von Neuem los.

Die Kolonie wird vom Fledermausschutzbeauftragten der Tiroler Landesregierung jährlich kontrolliert. Die Anzahl steigt leicht und die heurige Zählung hat 225 Tiere ergeben.

Zusätzlich werden die Fledermauskirchen immer wieder gereinigt und der Kot entfernt, so auch in Amlach. Der Kot oder Guano ist ein ausgezeichnete Dünger und wurde den AmlacherInnen angeboten. Innerhalb kürzester Zeit war der Guano weg, aber für Nachschub ist ja gesorgt.

Wichtigster Bestandteil des Fledermausschutzes ist das gute Einvernehmen der Pfarren und Mesnerinnen. Hier ein herzliches Dankeschön an Hr. Pfarrer Siegmund, an die Mesnerinnen Marlene, Maria und Monika, sowie an Pfarrkoordinatorin Dani Ortner, die auch einmal den Ausflug gezählt hat.



Bei Fragen:

Anton Vorauer

Fledermausschutz-
beauftragter

Tel.: 0676 83488401

anton.vorauer@utanet.at

Ulrichsbichl: Wallfahrtskirchl muss renoviert werden

Über 20 Jahre liegen die letzten Renovierungsarbeiten am Ulrichsbichl - Kirchl in Amlach zurück. Abgebröckelte Stellen am Glockenturm und der Fassade sowie morsche Schindeln machen eine Teilsanierung notwendig, die gerade im Laufen ist.

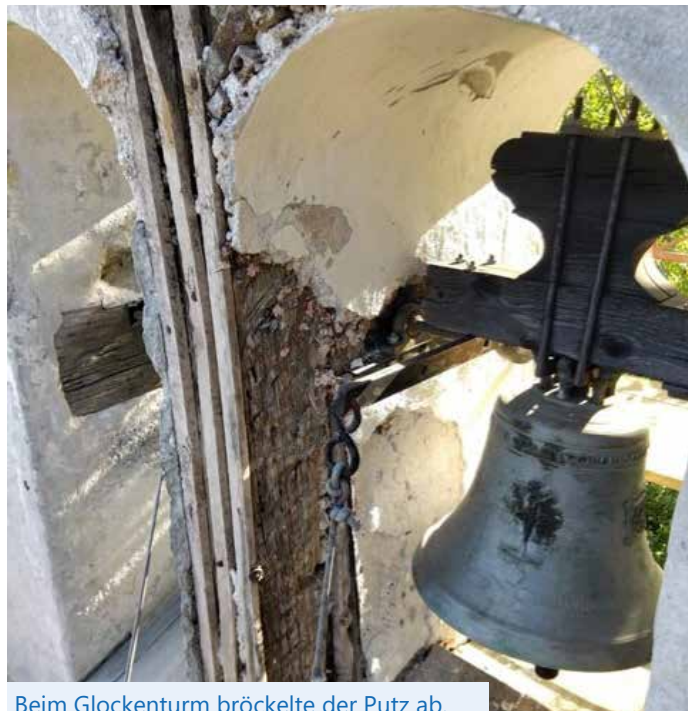
Jeden Morgen nimmt Maria Prisker aus Amlach den großen Schlüssel für das kleine Kirchl am Ulrichsbichl in die Hand und macht sich auf den Weg. Seit vielen Jahren ist sie als Mesnerin für das Kirchl zuständig, übernimmt den Blumenschmuck, Reinigungsarbeiten, vergibt Termine für Hochzeiten, Taufen und andere Andachten, zündet die Kerzen an, schmückt den Altar, übernimmt das Läuten, stellt zu Weihnachten den Christbaum auf, versieht Lektorendienst in der Filialkirche Amlach und ist Kommunionhelferin. Auch wenn es um die jährliche Bittprozession, den Kirchtag oder das sonntägliche Rosenkranzbeten geht, ist Maria Prisker zur Stelle. „Corona-bedingt musste das Rosenkranzbeten aus Platzmangel im Kirchl heuer ausfallen, aber die Kirchtagsmesse, die immer am ersten Sonntag im Juli stattfindet, kam zustande“, erzählt das Pfarrgemeinderatsmitglied.

Die im Kern romanische Ulrichsbichl-Kapelle – Mitte des 18. Jahrhunderts wurde sie barockisiert – liegt ihr am Herzen. „Ende der 90er Jahre kam es zu einer Trockenlegung und zur Renovierung der Fresken. Das war die letzte Renovierung – damals noch unter Pfarrer Ortner.“ Weil am Kirchl der Zahn der Zeit nagt, regte der Amlacher Pfarrkirchenrat unter Obmann Pfarrer Siegmund eine Renovierung an. „Es war Gefahr im Verzug. Am Glockenturm gab es einige abgebröckelte Stellen, der Verputz musste erneuert und Malerarbeiten getätigt werden. Und auf dem Dach wurden einige morsche Schindeln ausgetauscht“, erzählt Bichler. Der Amlacher Kirchturmdecker Walter Perfler (Pondorfer GmbH) erledigte diese Arbeiten. Abgeschlossen ist die Sanierung aber noch nicht. Bichler: „Vor allem die von der Witterung stark in Mitleidenschaft gezogene Westfassade und weitere kleine Stellen müssen noch erneut bzw. ausgebessert werden.“ Mit der Fertigstellung werde es noch heuer soweit sein, gefeiert werden soll der Abschluss allerdings erst im Rahmen des nächsten Kirchtages 2021.

Man rechnet mit Renovierungskosten von rund 20.000 €, die von der Diözese Innsbruck, der Landesgedächtnisstiftung, dem Bundesdenkmalamt und der Gemeinde Amlach getragen werden. Der Rest muss mit Eigenmitteln der Pfarre Amlach und Spenden gedeckt werden, wofür bei der Raiffeisen-Landesbank Tirol, Bankstelle Lienz, unter dem Namen „Pfarrkirche Amlach“ ein Spendenkonto (IBAN: AT90 3600 0000 0923 2554; BIC: RZTI-AT22; Betreff: Renovierung Kapelle Ulrichsbichl) eingerichtet wurde.



Walter Perfler (vorne) und Sepp Holzer bei den Renovierungsarbeiten auf dem Dach.



Beim Glockenturm bröckelte der Putz ab.



Mesnerin Maria Prisker sperrt das Kirchl täglich auf und zu.

Bilder: Bianca Prisker

Quelle: Osttiroler Bote/Nr. 34/2020

Gottesdienste

So, 27. 09.

19.00 Uhr Messfeier

So, 4. 10.

19.00 Uhr Messfeier

So, 11.10. - Erntedank

8.45 Uhr Messfeier
Musik. Gest.: Lisa Steiger
anschl. Agape

So, 18. 10. -

Weltmissionssonntag

19.00 Uhr Messfeier

So, 25. Oktober

19.00 Uhr Messfeier

Allerheiligen - So, 1. 11.

19.00 Uhr Messfeier
mit anschließender Grä-
bersegnung

Allerseelen - Mo, 2. 11.

19.00 Uhr Messfeier
mit anschließender Grä-
bersegnung

So, 8. 11.

8.45 Uhr Messfeier

**So, 15. 11. –
Elisabethsonntag**

19.00 Uhr Messfeier

Christkönig - So, 22. 11.

19.00 Uhr Messfeier
Musik. Gest.: #LautStark

1. Adventsonntag

29. 11.

8.45 Uhr Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier; an-
schl. Adventkranzsegnung

Rosenkranz

Jeden **Mittwoch** um **18.00 Uhr** in der Kirche **Amlach**.
In **Ulrichsbichl** ist es momentan aufgrund der not-
wendigen Sicherheitsabstände nicht möglich, den
Rosenkranz zu beten.

In der Amlacher Pfarrkirche wird das letzte Mal vor der
Winterpause am Mi, 28. Oktober der Rosenkranz gebetet.

Nacht der 1000 Lichter

Auch heuer werden wieder vor und in der Kirche in
Amlach unzählige Lichter der Nacht vom 31. Oktober
auf den 1. November, dem Allerheiligenfest, einen be-
sonderen Glanz verleihen.

Unsere lieben Verstorbenen, die das Ziel bei Gott im
Himmel erreicht haben, sind Lichter in unseren Herzen
und sie leben im Licht der ewigen Herrlichkeit. An die-
se große christliche Hoffnung möchte uns diese Nacht
der tausend Lichter wieder erinnern.

Adventbasar

Der Sozialkreis Amlach lädt heuer wieder zum ge-
meinsamen Adventkranzbinden und Schmücken
der Kränze ein:

Dienstag, 24. November und **Mittwoch, 25. Novem-
ber** in der **neuen Feuerwehrrhalle**. Die gebundenen
Kränze werden am **Samstag, 28. November** geseg-
net und anschließend verkauft. Der Erlös wird aus-
schließlich für soziale Zwecke im Dorf verwendet.
Genauere Informationen findet ihr im nächsten
Rundblick bzw. in der Einladung.

missio



18. OKTOBER 2020
Weltmissions-Sonntag

www.missio.at/wms



Die Taufe empfangen:



1. Februar 2020

Julian Gasser

Sohn von Katharina Gasser u.
Kevin Brandstätter
Pate: Alois Gasser



20. Juni 2020

Madlen Tiefenbacher

Tochter von Alexandra und Harald
Tiefenbacher
Pate: Norbert Pfeifhofer



8. August 2020

Mia Mitterdorfer

Tochter von Patricia u. Alexander
Mitterdorfer
Patin: Mag. Michaela Donoghue



16. Februar 2020

Elisabeth Bianca Prisker

Tochter von Bianca und
Manfred Prisker
Pate: Georg Lindner



25. Juli 2020

Valentina Apollonia Theurl

Tochter von Lena Girstmair u.
Johannes Theurl
Pate: Florian Girstmair

Sammlungen:

Caritas Kirchensammlung:
€ 56,83

Priesterseminar: € 21,77

Kath. Hochschulwerk: € 57,51

Peterspfennig: € 27,75

MIVA - Christophorus-
sammlung: € 64,12

Caritas Augustsammlung:
€ 206,31

Ein herzliches Dankeschön
allen SpenderInnen!

Unser Pfarrbüro

Bürozeiten von Pfarrkoordinatorin Daniela Ortner

(Tel. 0676-87307860)

Dienstag von 17.00 - 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung - im
Pfarrbüro (Gemeinde Amlach, 2.
Stock)

Neben dem **Postkasten** der Gemein-
de Amlach befindet sich jetzt auch
der Postkasten der Pfarre Amlach.

Die **Postadresse** lautet:
Pfarre Amlach, Lindenstr. 4, 9908
Amlach

Messintentionen können im
Pfarrbüro oder nach den Messen
in der Sakristei bei den Mesnern
bestellt werden. Es besteht auch
die Möglichkeit, für den Gottes-
dienst selbst eine musikalische
Gestaltung zu organisieren.

Homepage Gemeinde Amlach:

www.amlach.net > Institutionen
> Pfarrgemeinde

E-Mail: pfarre.amlach@dibk.at



Was uns in den nächsten Wochen erwartet ...

Die „letzte“ Hl. Messe VOR CORONA feierten wir am SO, 15.03.2020. Nach einer Pause von rund 2 Monaten durften wir am SO, 17.05.2020 die „erste“ Hl. Messe NACH CORONA feiern.

Aktuelle Regelungen betreffend Corona in unserer Pfarrkirche: Mundschutzpflicht in der Pfarrkirche, Abstand halten, Händedesinfektion vor und nach dem Kirchbesuch. **Alle anstehenden Termine und Veranstaltungen werden in den monatlichen Pfarrmitteilungen extra vor angekündigt.**

Für die kirchlichen Feiern verweisen wir außerdem auf die Website der Gemeinde Lavant.

Hansi Hanser (Pfarrkoordinator)

Was mich in der Pfarrgemeinde bewegt ...

Die Pfarre Lavant freut sich, Fabian Kuenz und Benjamin Reißenzlein als neue Ministranten im Mini-Team begrüßen zu können.

Stefanie Ganeider



16.07.2020 - Mini-Tag Lavant

Am 16.07.2020 traf sich Mini-Betreuerin Steffi Ganeider mit Susi Kuenz und den Minis (samt Mini-Nachwuchs) am Spielplatz, um mit unseren MinistrantInnen einen feinen Tag zu verbringen. Bei Spiel am Lavanter Spielplatz, beim Karten spielen, Weitspringen, Basketball spielen und beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen in der Römerstube konnten sich die Kids untereinander austauschen und jede Menge spaßige Zeit miteinander verbringen. Der Nachmittag fand einen feinen Ausklang im Turnsaal, wo noch einmal Spiel, Sport und Spaß am Programm standen.

Elisbeth Gisser, Lavant





Erstkommunion 2020

Am 28.06.2020 freuten wir uns, dass wir mit unseren Erstkommunionkindern Benjamin, Farah, Lorena, Luanne und Paul das Fest der Erstkommunion feiern durften. Die LehrerInnen der VS Lavant sorgten für stimmungsvolle Musik während der Messe, welche von Pfarrer Siegmund zelebriert wurde und unter dem Motto „Das Leben ist bunt. Ich fühle mich frei und leicht!“ gefeiert wurde. Im Anschluss an den kirchlichen Teil ließen alle anwesenden Kinder bunte Luftballons mit Segenswünschen in den Himmel steigen. Es war ein herrlich buntes Fest voller Freude.



Das Leben soll bunt sein, wie ein farbenfroher Luftballon.
 Lass dich frei und leicht!
 Danke, lieber Gott, für deinen Segen ...

Erstkommunion 2020
 4906 Lavant, 28.06.2020
 Farah·Lorena·Luanne·Benjamin·Paul



JUBILÄEN

Die beiden Annas und Anton feierten ihren runden Geburtstag jeweils in netter Runde in der Römerstube. Die Gemeinde Lavant lud ein, und VertreterInnen von Gemeinde und Pfarre waren anwesend, um den Jubilarinnen und dem Jubilar die besten Wünsche, sowie nette Präsente zu überbringen.



Anna Anether zum 80er



Diamanthochzeit Frieda und Anton Kaplenig



Anna Brunner (vlg. Gilger) zum 90er



Anton Kaplenig zum 85er

GOTTESDIENSTE

So, 27. 09. - Erntedank

10.15 Uhr Messfeier

So, 04. 10.

10.15 Uhr Messfeier

So, 11. 10.

19.00 Uhr Messfeier

So, 18. 10.

10.15 Uhr Wortgottesdienst

So, 25. 10.

10.15 Uhr Messfeier

Allerheiligen - So, 01. 11.

10.15 Uhr Messfeier mit anschl. Gräbersegnung

Allerseelen - So, 02. 11.

19.00 Uhr Gräbersegnung

So 08. 11.

10.15 Uhr Messfeier

So 15. 11.

10.15 Uhr Wortgottesdienst

So 22. 11.

10.15 Uhr Messfeier

Christkönig-Sonntag - 22. 11.

10.15 Uhr Messfeier

1. Adventsonntag, 29. 11.

10.15 Uhr Messfeier

TODESFÄLLE

09.03.2020

Hermann Kreuzer

17.08.2020

Mathilde Kreuzer

Sie mögen ruhen in Frieden!



Firmung 2020

Am 12. Juli spendete Pfarrer Siegmund das Hl. Sakrament der Firmung an unsere Firmlinge Alina,

Jonas, Lisa, Manuel und Raphael. Die Festmesse wurde vom „Lau-
enta Blech“ und den „Jasdorfer
Dirndln“ musikalisch umrahmt. Die
Firmlinge, Eltern und PatInnen im

Besonderen freuten sich, dass das
besondere Fest der Firmung in so
stimmungsvollem Rahmen gefeiert
werden konnte.



10.07.2020 Schul- und KIGA-Abschluss

Die Kindergartenkinder verbrachten die letzten Kindergartenstunden heuer mit Tante Ruth und Maria am Kirchberg. Bei schönem

Wetter konnte das KIGA-Jahr 2019/2020 mit kirchlichem Segen, welcher von Pfarrer Siegmund erteilt wurde, beendet werden. Direktor Walter samt PädagogInnenteam und den Kindern der VS schlossen das heurige Schul-

jahr mit einer Segensfeier, welche von Pfarrer Siegmund abgehalten wurde, am Schulplatz ab. Wir freuten uns heuer besonders, dass unsere Kinder mit guten Segenswünschen in die Ferien entlassen werden konnten.

31.05.2020 Pfingsten

Um 10.15 Uhr fand die Festmesse in der Pfarrkirche statt, welche von Pfarrer Siegmund zelebriert wurde. Christina Tscharnig sorgte für wunderbare Orgelmusikbegleitung.

11.06.2020 Fronleichnam

Um 10.15 Uhr feierten wir die von Pfarrer Siegmund zelebrierte Festmesse in der Pfarrkirche, die musikalisch vom „Ensemble Koller“ gestaltet wurde. Im heurigen Jahr fand auf Grund der besonderen Lage keine Prozession statt.

Monatswallfahrten

Die erste Monatswallfahrt durften wir am 13.06.2020 auf unserem Kirchplatz feiern. Zelebriert wurde die Messe von Pfarrer Siegmund. Für die musikalische Gestaltung sorgte das „Lauentna Juniorblech“.

TAUFEN



18.07.2020

Emma Tabernig

geb. a. 10. 12. 2019

Eltern: Kathrin und Philipp Tabernig

Pate: Christoph Tabernig



02.08.2020

Rosa Unterwainig

geb. am 26. 05. 2020

Eltern: Melanie und Helmut Unterwainig

Patin: Stefanie Ganeider



09.08.2020

Simon Oberhammer

geb. am 11. 04. 2020

Eltern: Tamara Baumgartner und

Patrick Oberhammer

Taufpate: Jürgen Oberhammer



15.08.2020

Marlene Kreuzer

geb. am 23. 01. 2020

Eltern: Elisabeth und Klemens Kreuzer

Taufpatin: Sabine Kuenz

*Den Täuflingen, Eltern und Patinnen und Paten
herzlichen Glückwunsch und viel Freude!*

29. Juli 2020: ein einschneidender Tag

9.26 Uhr. Ein Anruf von der Gemeinde. Amtsleiter Hannes Hofer berichtet, dass Altpfarrer Josef einen Herzinfarkt erlitten hat und der Notarzt bei ihm sei. Ich eile nach Tristach und verständige Pfarrgemeinderat und Pfarrer Siegmund von den Geschehnissen. Altpfarrer Josef ist inzwischen ins Krankenhaus abtransportiert worden. Eine halbe Stunde später ist es Gewissheit: Unser Altpfarrer Josef ist gestorben.

Anita, die Pfarrhaushälterin, ist ganz schockiert. „Gestern Abend hat er noch die Messe gefeiert und heute früh ist er ganz normal zum Frühstück gekommen“, berichtet sie, „auf einmal klagt er über Unwohlsein, legt sich auf den Diwan und zwei Minuten später war

er schon nicht mehr ansprechbar“. Sebastian - der neue Waldaufseher wohnt in der Nachbarschaft - kommt vorbei und gemeinsam versuchen sie, Hilfe zu leisten. Der Notarzt kommt, Josef wird ins Krankenhaus geliefert - aber es ist nichts mehr zu machen ...

Für viele Leute im Dorf ist es ein Schock, sie haben ihn gern gemocht und Josef war eigentlich in gutem gesundheitlichem Zustand - niemand hat mit sowas gerechnet. Uns blieb nur noch, ihm einen würdigen Abschied zu bereiten.

Die Pfarre Tristach ist dir, lieber Josef für deine langjährigen Dienste sehr dankbar und wir werden dir ein ehrendes Andenken bewahren. Danke, Josef!



Am Donnerstag, den 6. August war Josef den ganzen Tag über in der Tristacher Kirche aufgebahrt, sodass Jede/r von ihm Abschied nehmen konnte. Am Abend wurde dann ein feierlich gestalteter Seelenrosenkranz für ihn gebetet.



Das Begräbnis selber war dann am Samstag, den 8. August in seinem Heimatort Sillian, wo er im Familiengrab beigesetzt wurde (Bilder davon auf S. 3).

Eine besondere Freude war, dass auch Alterzbischof Alois Kothgasser (Bild) beim Begräbnisgottesdienst mit dabei war. Unser verstorbener Josef hatte über viele Jahre einen sehr guten Kontakt zu ihm und Al-

terzbischof Alois hat ihn auch noch besucht, als er längst nicht mehr Bischof in Innsbruck war.

Die Pfarre Tristach war durch Pfarrer Siegmund Bichler, Musikkapelle und Kirchenchor, Pfarrkurator Roland Hofbauer und Lektorin Anni Jungmann (Bild) direkt in die Begräbnisliturgie eingebunden.



In Zirl und Tristach war unser Josef Ehrenbürger. Dementsprechend fanden die Bürgermeister der beiden Gemeinden, Thomas Ortner (Bild links) und Markus Einbauer (Bild rechts), angemessene Worte, um die langjährigen Verdienste des Verstorbenen zu würdigen.

Erstkommunion

Verspätet, aber doch! Am Sonntag, den 4. Juli konnten unsere Zweitklässler in einem sehr schönen Fest Erstkommunion feiern. Und wie man sieht, waren sie mit Begeisterung bei der Sache!

Vorne v.l.: Linus Asslaber, Greta Edlinger, Pia Guggenberger, Anna Schneider, Benina Karl, Leo Aßmayr; **Mitte v.l.:** Simon Unterkreuter, Franziska Amort, Felix Riedler, Christoph Hofer, Lukas Sporer; **Hinten v.l.:** Julian Pfattner, Emanuel Payer, Maximilian Taferner, Sophie Hunsamer, Elia Rainer



Bild Erstkommunion: Brunner Images

Firmvorbereitung

Am 19. September wird Dekan Franz Troyer unseren Firmlingen das Sakrament der Firmung spenden.

Durch das COVID-19 Virus ist heuer vieles anders und es hat die geplanten Vorbereitungen durcheinander gewürfelt. Ende August konnten wir uns dennoch zu einem Vorbereitungstreffen mit Dekanatsjugendleiterin Petra Egger zusammenkommen.



Neue Gottesdienstzeiten

Aufgrund des Ablebens von Altpfarrer Josef Indrist kommt es zu folgenden Änderungen bei den Gottesdiensten:

Dienstag entfällt

Freitag 18.00 Uhr

Unverändert bleiben die

Wochenend-Gottesdienste:

Samstag 18.30 Uhr

Sonntag 9.00 Uhr

Am ersten Sonntag des Monats:

Wortgottesdienst



Pfarrhaus und Pfarrkanzlei

Was gibt es Trostloseres, als ein verwaistes Pfarrhaus. Als ersten Schritt bemühen uns eine verstärkte Nutzung des Pfarrgartens (etwa als Spielfläche für Nachbarkinder) und um verstärkte Anwesenheit im Pfarrhaus, um für Ihre Anliegen erreichbar zu sein.

Fixe Anwesenheitszeiten:

Mittwoch, 16.30-18.00 Uhr,

Sonntag, 9.45-11.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Kontakt:

Pfarrkurator Roland Hofbauer

Tel.: 0676-87307895

E-Mail:

pfarre.tristach@gmail.com



lebenshilfe

Tirol

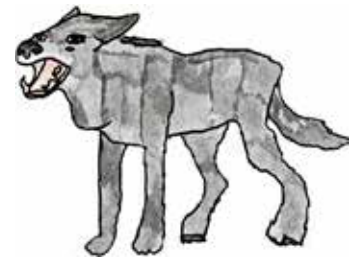


Erntedankfest

Sonntag, 04. Oktober
Pfarrkirche Hl. Familie

10:00 Uhr: Feierliche Messe im Freien
mit anschließender Agape
zelebriert von Pfarrer Siegmund Bichler und Pater Martin Bichler

Tiersegnung
für Haus- und Kleintiere



Bei jedem Wetter | Parken: HAK oder Schwimmbad
Bitte die aktuellen Covid-19-Bestimmungen einhalten!

Es freuen sich auf euch die Pfarre Heilige Familie Lienz, die Lebenshilfe Osttirol, sowie die Jungbauernschaft/Landjugend Bezirk Lienz